LITPROM
LITERATUREN
DER WELT

In Kooperation mit
Büchergilde

WELTEMPFÄNGER
SOMMER **2021**

51. Litprom-Bestenliste
www.litprom.de

1

»Sanfte Debakel« Yanick Lahens HAITI*
Roman. Aus dem Französischen von Peter Trier.
Litradukt. 160 Seiten. 14,00 €

Port-au-Prince, Haiti: Richter Berthier wird ermordet. Warum? Die Autorin fächert anhand eines kunstvoll ineinander übergreifenden Figurenensembles die (korrupte) Gesellschaft Haitis auf. Eine feministische Erzählung, die die verschiedenen Einflüsse in einer atmosphärisch dichten Sprache benennt und verbindet. Andreas Fanizadeh

2

»Lieder für die Feuersbrunst« Juan Gabriel Vásquez KOLUMBIEN**
Erzählungen. Aus dem Spanischen von Susanne Lange.
Schöffling & Co. 240 Seiten. 22,00 €

Autobiographisches verrät er von seinem Exil, z. B. über Polanski. Direkt schildert er die Gewalt in Kolumbien, bis zur Unerträglichkeit. Subtiler erzählt er von Schuld und Täuschung; anklagend von Feigheit; pathetisch von einer Kämpferin für die Freiheit. In neun Erzählungen zeigt Vásquez die gesamte Bandbreite seines Könnens.
Ruthard Stäblein

3

»Mr. Potter« Jamaica Kincaid ANTIGUA*
Roman. Aus dem Englischen von Anna und Wolf Heinrich Leube.
Kampa Verlag. 224 Seiten. 22,00 €

Mr. Potter ist Analphabet und Kincaids Vater, aber sie kennen sich nicht, also erfindet sie ihn: »… ich kann meinen Namen und noch vieles mehr lesen und schreiben, jetzt kann ich mir selbst in schriftlicher Form von Mr. Potter erzählen …«. Das gelingt ihr meisterlich, in unverwechselbarem Sound. Anita Djafari

4

»Jeder geht für sich allein« Chisako Wakatake JAPAN*
Roman. Aus dem Japanischen von Jürgen Stalph.
Cass Verlag. 109 Seiten. 22,00 €

Sie horcht in sich hinein. Seit sich die 74-Jährige nicht mehr bewegt, ist da allerhand los. Alle sind tot, aber die Stimmen werden immer lauter. In der deutschen Übersetzung sprechen sie Erzgebirgisch. Momoko ist allein in Tokio, und sie hört den Dialekt der Provinzheimat. »Måch morr's fesd«, so schön klang der Heiratsantrag von Shuzo. Jörg Plath

5

»Das Baby ist meins« Oyinkan Braithwaite NIGERIA*
Roman. Aus dem Englischen von Yasemin Dinçer.
Aufbau Verlag. 128 Seiten. 15,00 €

Die Krise als Chance? Zumindest eine »kleine« Geschichte mit großer Sprengkraft: Klug und gewitzt nutzt Oyinkan Braithwaite den Lockdown in Lagos/Nigeria, um mal eben – spielerisch – die Geschlechterverhältnisse umzukehren. Ulrich Noller

6

»Zwei Bäume machen einen Wald« Jessica J. Lee KANADA*
Literarischer Essay. Aus dem Englischen von Susanne Hornfeck.
Matthes & Seitz Berlin. 216 Seiten. 28,00 €

Eiland als Allegorie: In ihrer ganz persönlichen Herkunftsrecherche erlebt die kanadische Umwelthistorikerin Jessica J. Lee das unterirdisch brodelnde, üppig sprießende und politisch umkämpfte Taiwan. Prekäre Heimat mitten im Meer. Spannende Migrationsgeschichte trifft feinstes Nature Writing!
Katharina Borchardt

7

»Im Park der prächtigen Schwestern« Camila Sosa Villada ARGENTINIEN*
Roman. Aus dem Spanischen von Svenja Becker.
Suhrkamp Verlag. 220 Seiten. 14,95 €

Die Erzählerin nimmt uns mit in die Nachtwelt der Paradiesvögel, der Ausgestoßenen, derjenigen, die sind wie sie: trans. Dort feiert sie das Leben und die Liebe im Widerstand gegen die Verachtung der Gesellschaft. Tagsüber studiert sie Literatur und schreibt sich in unfassbar schöner Sprache raus aus der elenden Pracht. Anita Djafari

Der Weltempfänger nominiert seit 2008 belletristische Neuübersetzungen aus aller Welt, um damit herausragende literarische Stimmen im deutschsprachigen Raum bekannt zu machen.

Die Jury: Katharina Borchardt, Anita Djafari, Andreas Fanizadeh, Claudia Kramatschek, Ulrich Noller, Jörg Plath und Ruthard Stäblein. Idee: Ilija Trojanow

* nominiert für den LiBeraturpreis 2022

** Die Übersetzung der Titel wurde gefördert durch Litprom mit Mitteln des Auswärtigen Amts

Danke an: FRANKFURTER BUCHMESSE, Deutschlandfunk Kultur, taz, arte, faust, CULTURMAG